Virtuoser Klavierabend

Am Sonntag, den 9. Oktober 2022 gibt der Pianist Pietro Ceresini um 17 Uhr einen virtuosen Klavierabend im Nibelungensaal des Alten Rathaus Lorsch. Auf dem Programm stehen Werke von Chopin, Münch, Rachmaninow und Szymanowski.

F. Chopin war der erste Komponist, der der Ballade eine instrumentale Bestimmung verlieh. Er hat die Form weiter entwickelt und gab ihr eine Mischung zwischen Sonaten-, Rondoform und Variationen. Der ersten der beiden Balladen liegt angeblich eine Anregung durch Poeme von Adam Mickiewicz´ zugrunde und ergibt „eine Odyssee in der Seele Chopins“, wie Liszt das Stück einmal beschrieb. In der Zweite Ballade wechseln sich ein pastoral-schumannisches Thema mit stürmisch-bewegten Moll-Abschnitten ab. Die aufgeregte Coda mündet wieder in eine kurze lyrische Episode, die einen Anklang an den Anfang darstellt, diesmal aber in Moll, quasi als trauriger Ausklang des Werkes.

Die zwei Miniaturenzyklen „Cembalosuite“ und „Bagatellen“ von M. Münch sind von der Inspiration her eng miteinander verbunden: kleine, kurzatmige aber sehr charakteristische Stücke, die in der Cembalosuite verschiedene kompositorische Formen des 18.und 19 Jahrhunderts verwenden (Ouvertüre, Bagatelle, Cavatine...), jedoch in einer besonderen musikalischen Sprache, und in der Suite Antique Formen aus dem 17. Jahrhundert. Das Concerto Popolare, „in modo di Hornpipe“, stützt sich auf eine alte, heitere englische Tanzform (Hornpipe).

Die 10 Preludes op. 23 von S. Rachmaninow wurden 1903 veröffentlicht, Nr.3 und 4 stehen in ihren Tonarten D Moll und D-Dur eng beieinander, Nr. 3 im Stil eines Menuetts, durchzogen von verwirrenden, düsteren Unterströmungen, während Nr. 4 eine idyllische Elegie ist, begleitet von typischen, weit auseinanderlaufenden Arpeggien. Der Höhepunkt ist eine Vorahnung des Intermezzos des 3. Klavierkonzertes.

Ungefähr im gleichen Jahr (1904) erschienen die Variationen über ein Polnisches Volksthema op. 10 von K. Szymanowski. Die Melodie stammt aus einem Werk von Jan Kleczyński O muzyce podhalańskiej“ (Über die Musik von Podhale) und hat nur dem Anschein nach den Charakter einer Volksmelodie, denn es handelt sich eigentlich um eine etwas amateurhafte Überarbeitung eines echten Volkslieds aus Podhale. Das Werk trägt den Charakter großer zyklischer Kompositionen, mit einem entscheidend virtuosen Einschlag: das Thema ist stets gut erkennbar, wird jedoch nach und nach mit unterschiedlichen Begleitfiguren umkleidet, die in der letzten Variation in einem ausgelassenen Finale gipfeln. Somit gehören die Variationen in die pianistische Tradition des Bravourstücks, ein „zwischen Liszt und Skrjabin oszillierender Farbenrausch“, wobei Szymanowski sich sogar humoristisch-schmunzelnde Momente erlaubt, bevor die mit rauschhaftem Fanfarenstoß triumphierende Coda das Stück schließt.

Veranstalter der Konzertreihe

FÖRDERVEREIN NECKAR-MUSIKFESTIVAL
Freunde des Neckar-Musikfestivals eV
Römerstrasse 24, 69115 Heidelberg
www.neckarmusikfestival.de
In Zusammenarbeit mit

PIANO INTERNATIONAL
Gesellschaft für Internationale Verständigung durch Klaviermusik eV
info@piano-international.de

IIC - ISTITUTO ITALIANO DI CULTURA STUTTGART

Direktor: Dott. Giuseppe Restuccia
Lenzhalde 69 · 70192 Stuttgart
www.iicstoccarda.esteri.it

Wir danken der Guttman-Familiy Donor Advised Fund gGmbH
und allen Partnern und Förderern

Eintrittspreis
Eintritt Vorverkauf Abendkasse einheitlich 6 €
PIANOCARD MEMBER frei

Es gilt die jeweils aktuelle behördlich festgelegte Corona Verordnung.

Vorverkauf

reservix
dein ticketportal

Virtuoser Klavierabend

Pietro Ceresini spielt Werke von Chopin, Rachmaninow, Münch und Szymanowski

Nibelungensaal im Alten Rathaus Lorsch
17:00 Uhr
Eintritt 6 €

Vorverkauf:

reservix
dein ticketportal

www.neckarmusikfestival.de

So. 9. Okt. 2022

Pietro Ceresini erhielt im Alter von sechs Jahren seinen ersten Klavierunterricht und mit sieben spielte er sein erstes Konzert im Teatro Regio in seiner Heimatstadt Parma. In den Folgejahren verfeinerte er sein Spiel in Klavier-Meisterkursen von Paolo Bordoni und Filippo Gamba und besuchte von 2009 bis 2011 die Akademie von Santa Cäcilia in Rom, wo er von Sergio Perticaroli unterrichtet wurde. Dann zog er nach Deutschland, wo er sein Masterstudium in Lübeck bei Frau Konstanze Eickhorst abschloss; an der Musikhochschule Freiburg absolvierte er sein Konzertexamen-Studium mit Auszeichnung in der Klasse von Herrn Prof. Christoph Sischka.
Pietro Ceresini ist Preisträger mehrerer nationaler und internationaler Klavierwettbewerbe. Er gab u. a. zahlreiche Klavierabende in seinem Heimatland: in Rom (Konzerthalle „Conciliazione“; Mozart: Klavierkonzert in d-moll) und Parma. (Liszt: 2. Klavierkonzert). Er trat bei bedeutenden Klavierfestivals in Italien wie Spoleto Piano Festival und Misano Piano Festival auf, außerdem spielte er im Rahmen des Festivals "Il settembre dell´Accademia" im Filarmonischen Theater von Verona und im Teatro Sociale in Sondrio mit dem Orchester Atonio Vivaldi. In Lima (Peru) spielte er mit dem „Orquesta Sinfonica Nacional“ das 5. Klavierkonzert von Beethoven im Rahmen des Beethoven Zyklus. In Parma spielte er das 2. Klavierkonzert von Liszt mit dem Orchester „Filarmonica Arturo Toscanini“. Innerhalb des „Kunst am Kai“ Musikfestivals in Lübeck spielte er die Fantasie für Chor und Orchester op.80 von L. van Beethoven und in Freiburg zeichnete er sich durch eine gefeierte Interpretation von Tschaikowskis Klavierkonzert Nr 1 aus. In Deutschland tritt er sowohl als Solist (Kammermusiksaal der Kongreßhalle Heidelberg, Brigitte Feldmann-Saal Konservatorium Schwerin Kammermusiksaal Musikhochschule Köln, Lübeck, Freiburg, Villa Eschenburg Lübeck, Gesellschaft der Musikfreunde Bremen, Mendelssohn Institut Berlin), als auch in Kammermusikbesetzungen regelmäßig bei verschiedenen Konzertveranstaltungen auf. Rundfunkaufnahmen erfolgten in mehreren Ländern (Antena 2 Portugal, Radio 3 und Radio Classica Italien und NDR Podium der Jungen Hamburg und Kiel-Deutschland). Zurzeit unterrichtet er am Tiroler Landeskonservatorium Innsbruck und als Lehrbeauftragter an der Hochschule für Musik Freiburg.

Sonntag, 9. Oktober 2022 17:00 Uhr
Nibelungensaal im Alten Rathaus Lorsch

neckar musik festival

Virtuoser Klavierabend

Frédéric Chopin (1810-1849)
Ballade Nr.1 in G Moll op. 23

Martin Münch (* 1961)
Cembalosuite op. 60
Tangos Meditativos op. 59b

Frédéric Chopin
Ballade Nr.2 in F-Dur op. 38

- - - Pause - - -

Sergei Rachmaninow (1873-1943)
Prelude in D-Moll op. 23 Nr. 3
Prelude in D-Dur op. 23 Nr. 4

Martin Münch
Bagatellen op. 60a
Aus der „Suite Antique“ op. 49: Sarabande, Concerto popolare

Karol Szymanowski (1882-1937)
Variationen über ein polnisches Thema op. 10

Pietro Ceresini, Klavier

Eintritt 6 €